

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Expertengespräche

mit Prof. Antje Stokman

ÖKOSYSTEMARES ENTWERFEN



Die Grundrisse, Schnitte, Renderings und Repräsentationsmodelle, mit denen wir unsere Entwürfe für Landschaften entwickeln und verkaufen, sind statisch. Nichts darin verändert sich. Doch anders als in der Architektur, in der die Visualisierungen und Modelle mit dem gebauten Erscheinungsbild der Bauwerke quasi übereinstimmen, sind Landschaften nicht statisch und niemals fertig. Landschaften wachsen. Landschaften verändern sich je nach Wetter und Jahreszeit. Es ist an uns, die Eigendynamik von Ökosystemen zu erkennen, sie durch Gestaltungsimpulse zu lenken, für die Bedürfnisse von Menschen zu optimieren – und den jeweiligen Auftraggebern und Kooperationspartnern die daraus resultierenden Strategien zu vermitteln. Natürliche Systeme wie Böden, Wasser, Vegetation oder Mikroorganismen haben ein autonomes Strukturierungsvermögen und eine innere Leistungsfähigkeit, die genutzt und innerhalb eines zu gestaltenden Rahmens gesteigert werden können. Wir können zeigen, dass es bei gestalteter Landschaft nicht nur um ihren formal-ästhetischen Erlebniswert im Sinne von Schönheit geht. Im Kern dreht es sich vielmehr um eine performative Ästhetik, resultierend aus unserer Interpretation des Wechselspiels mit anderen Systemen wie Stadt, Gesellschaft, Wasserkreislauf, Infrastruktur oder Biodiversität. Eine der Landschaft gemäße Architektur gestaltet Raum nicht als starre Form, sondern als Spiel-Raum, als Wirkungsgefüge. Landschaftsarchitektur, die aus diesem Verständnis erwächst, gibt Impulse: für ein produktives Zusammenspiel zwischen natürlichen Ökosystemen, technischer Infrastruktur und menschlichen Lebenswelten.

WANN: 16. Mai 2013 | 15:15 Uhr

WO: Audimax
Steubenstraße 6 | Weimar

REFERENTIN: Prof. Antje Stokman,
Universität Stuttgart/
STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN